

**Pastoralraumleiter**  
**Diakon Thomas Frey**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 81

**Leitender Priester**  
**im Pastoralraum**  
**Dr. Ignatius Okoli**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 82

**Koordinationsstelle**  
**Katholische Kirche**  
**Bern Oberland**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39

pastoralraum.beo@  
 kath-thun.ch  
 www.kathbern.ch/oberland

**Fachstelle Diakonie**  
**Elizabeth Rosario Rivas**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 079 586 02 29  
 sozialarbeit.beo@  
 kathbern.ch

**Missione Cattolica**  
**di Lingua Italiana**  
 Kapellenweg 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 mci@kath-thun.ch

**Heilpädagogischer**  
**Religionsunterricht**  
**Maja Lucio**  
 078 819 34 63  
 maja.lucio@kathbern.ch

## Flüchtlingssonntag, 19. Juni



Foto: Julie Ricard by unsplash.com

Millionen von Menschen – Frauen, Männer, Junge und Alte – sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind mehr als 100 Millionen Menschen im Jahr 2022 auf der Flucht, so viele wie noch nie zuvor. Einmal im Jahr denken wir mehr als sonst an diese Menschen. Dies tun wir als Kirche nicht nur aus aktuellem Anlass, sondern aus unserer Glaubensüberzeugung heraus. Das Schutzgebot für Flüchtlinge zählt in der Bibel zu den wichtigsten Geboten. So findet sich oft im Alten Testament sogar die Mahnung, Fremden das Gastrecht zu gewähren und sie gut zu behandeln. Dafür gibt es die verschiedensten Gründe, wie zum Beispiel: die Gottesebenbildlichkeit, das Gebot zur Nächstenliebe, die Erfahrung des Volkes Israel und einige andere mehr. Das Neue Testament geht einen Schritt weiter. Gott ist nicht nur Begleiter und Beschützer der Fremden und Flüchtlinge, sondern er selbst wird zu einem Flüchtling. Jesus identifiziert sich sogar mit jedem, der irgendwo auf der Welt fremd und hilfsbedürftig ist (Matthäus 25,35). Daraus ergibt sich eine Verpflichtung zur Solidarität mit allen Menschen, unabhängig ihrer Nationalität, ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe. Wir wissen: Jede:n kann es treffen, dass sie/er von heute auf morgen fliehen muss. So geht es in dieser Zeit auch vielen Menschen aus der Ukraine. Bis Mitte Mai waren laut Schätzungen des UNHCR rund 6,5 Millionen Menschen von dort geflohen. Hinter diesen Zahlen stehen immer einzelne Menschen mit ihren Schicksalen und Geschichten. In diesem Zusammenhang möchten wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen und diesen Menschen auch helfen.

Jure Ljubic, Gemeindeleiter Meiringen

## Palliative Care zwischen Anspruch und Wirklichkeit

### Nicht nur für Fachpersonen

«Ich habe keine Angst vor dem Tod – ich habe Angst vor dem Sterben.» Dies ist eine häufige Aussage von Menschen, welche durch eine schwere Krankheit die Endlichkeit des Lebens unmittelbar erfahren. Der Sterbeprozess ist immer noch von Bildern geprägt wie Schmerzen, Einsamkeit, Abschied und Loslassen. Hier setzt Palliative Care mit ihrer Begleitung in dieser letzten Lebensphase an.

Wo stehen wir heute in der Entwicklung der Pflege am Lebensende? Haben alle Menschen Zugang zu palliativen Angeboten? Wo finden sie den Ort, an welchem sie in dieser Zeit aufgehoben sind? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Settings von Palliative Care?

Solchen Fragen geht die diesjährige Thuner Alters- tagung nach. Wie vielseitig die Angebote und die

Herausforderungen sind, zeigen bereits die Titel der Referate auf. Referent:innen sind beispielsweise Prof. Gian Domenico Borasio, Lausanne; Flurina Näf, BAG; Monica Fliedner, Inselspital Bern; Prof. Fulbert Steffensky, Luzern.

Es ist selbstverständlich, allen Menschen den Eintritt ins Leben zu erleichtern. So haben wir auch die Verpflichtung, diese in der letzten Lebensphase nicht allein zu lassen, das zu geben, was sie auch im Leben getragen hat: Fürsorge, Linderung, Achtsamkeit und Wahrhaftigkeit.

### 23. Thuner Alterstagung

Donnerstag, 30. Juni, Messezentrum Thun-Expo,  
 Kasernenstrasse 35b, 09.15–16.30

Für Mitarbeiter:innen der Spitex, in Alters- und Pflegeheimen und Spitälern, Angehörige, Freiwillige und Interessierte

Programm und Anmeldung: 033 534 50 60,  
 www.thuner-alterstagung.ch

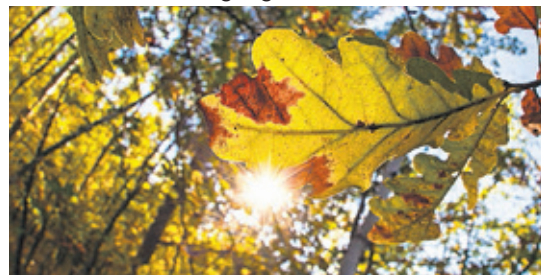


Foto: iStock

## Italienischsprachige Wallfahrt

Am Dienstag, 24. Mai fand die Wallfahrt für Italienischsprachige statt. Diese Reise führte ins Kloster Madonna di Fatima nach Orsonnens FR. In der Klosterkirche feierte die Gruppe die Messe zusammen mit Don Daniele und Pfarrer Pasalidi. Anschliessend genoss man ein reichliches Mittagessen bei den Zisterziensermönchen. Am Nachmittag besuchte die Gruppe das Geburtshaus und die Pfarrkirche der neuen Heiligen der Schweiz: Marguerite Bays in Siviriez FR.

Alexander Pasalidi, Pfarrer Gstaad  
 Manuela D'Orazio, Katechetin Thun



Gruppe in der Klosterkirche Madonna di Fatima in Orsonnens.



Mittagessen bei den Zisterziensermönchen von Orsonnens.

## kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz  
 www.kibeo.ch

### Sonntag, 19. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst  
 aus der Stadtkirche Thun

### Dienstag, 21. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli  
 21.00 BeO-Kirchenfenster  
 «Persönlich»

### Sonntag, 26. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst  
 aus der Burgkirche der ref. Kirchengemeinde Ringgenberg

### Dienstag, 28. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli  
 21.00 BeO-Kirchenfenster  
 Gärten – Die Suche nach dem Paradies